

Herzlich Willkommen
zum
Arbeitskreistreffen
Tourismus & Kultur
Oldenburg i. H., 22.04.2009

Agenda

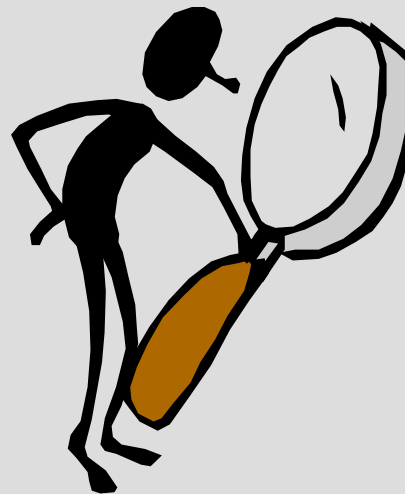
1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht der Arbeitskreissprecher
4. Vorstellung des Projektentwurfes „Fledermausfreundliche Region“, Herr Kramer
5. Vorstellung des Projektes „Pilgerweg vom Fehmarnsund bis Lübeck“, Frau Burow
6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“
7. Weiteres

2. Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls der Arbeitskreissitzung vom 23.03.2009

3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Bericht der Arbeitskreissprecher



4. Vorstellung des Projektentwurfes Fledermausfreundliche Region

Projektentwurf

„Fledermausfreundliche Region“

von Herrn Kramer

5. Vorstellung des Projektes Pilgerweg vom Fehmarnsund bis Lübeck

Projektvorstellung

„Pilgerweg vom Fehmarnbelt
über Kloster Cismar nach Lübeck“

von Frau Burow

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Bericht aus der Projektgruppe

„Modernisierung ländlicher Wege“

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Fragestellung zur Nutzung der ländlichen Wege

- ❑ Lässt sich in den Gemeinden in Verbindung mit der Landwirtschaft ein ländliches Kernwegenetz definieren?
- ❑ Müssen ländliche Wege auf die jetzige Beanspruchung ausgebaut werden?
- ❑ Kann der landwirtschaftliche Schwerlastverkehr auf „Hauptbelastungsstrecken“ konzentriert werden?

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Definition: Das ländliche Kernwegenetz (LKW) umfasst diejenigen Strecken in einer Gemeinde, die zukünftig stärker als die übrigen Wege den landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen Schwerlastverkehr aufnehmen und zu diesem Zweck ausgebaut werden müssen. Es ist als Ebene unterhalb der Kreisstraßenklassifizierung vorstellbar.

Quelle: Studie Wege mit Aussichten, 2008

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Kriterien des ländlichen Kernwegenetzes

- Größe der erschlossenen landwirtschaftlichen Flächen bzw. Anzahl der Überfahrten
- Verbindungsfunktion für weitere landwirtschaftliche Teilgebiete
- Abhängigkeit von Schlaggrößen und des Naturraumes
- Keine Stichwege
- Gemeindeverbindungswege gehören nach tatsächlicher Funktion zum Kernwegenetz
- Schwerlastverkehr durch Dritte (Gewerbe, Schulbus etc.)

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Objektbeschreibung

- 📍 Funktion und Bedeutung im Wegenetz
- 📍 Topografie und Untergrundverhältnisse
- 📍 Verkehrsbelastung und Nutzungsfrequenz
- 📍 Baulicher Zustand/ Ausbaubedarf
- 📍 Künftige Nutzungserfordernisse/ Ausbaubegründung

Quelle: Studie Wege mit Aussichten, 2008

2) Objektbeschreibung:

Funktion und Bedeutung im Wegenetz (siehe auch Bewertungsbogen Seite 3)

z. B.: Erschließung von rd. 50 ha Acker- und Grünland und 3 landwirtschaftlichen Betrieben, Schulweg und Zufahrt zur Musterdorfer Kläranlage.
Der Weg ist Bestandteil des Radwegenetzes und wird als lokaler Wanderweg von Touristen und Einheimischen genutzt.

Topografie und Untergrundverhältnisse

z. B.: einseitiger Knick, einseitiger Wegeseitengraben mit Vorflutfunktion der anliegenden Ackerflächen
Geestrand, lehmig, stabil

Verkehrsbelastung und Nutzungsfrequenz (Schwerlast)

z. B.: Landwirtschaftliche Fahrzeuge, LKW, PKW, Radfahrer, Fußgänger
Baufahrzeuge zur Kläranlage,
Abkürzungsstrecke für Berufsverkehr von und nach Musterdorf

Baulicher Zustand / Ausbaubedarf (incl. Aussagen zum Unterbau)

z. B.: Rissbildung und teilweise Absackungen bedingt durch gestiegene Verkehrsbelastung (immer größere landwirtschaftliche Fahrzeuge und Bevölkerungszuwachs in Musterdorf)

Künftige Nutzungserfordernisse / Ausbaubegründung

z. B.: Durch die Verstärkung des Weges wird dieser den gestiegenen landwirtschaftlichen Anforderungen angepasst.
Die Nutzung durch Radfahrer und Wanderer wird zunehmen, da vorgesehen ist, den Weg in ein Radwanderkonzept einzugliedern.

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Wegenutzung (Bewertung: 0 = kommt selten vor 1 = kommt vor, 2 = kommt häufig vor)												
Wegenutzung \ Funktion	Pkw	Lkw < 7,5t	Lkw >7,5t	Bus	landw. Fahrz- < 10t	landw. Fahrz- > 10t	forstw. Fahr- zeug	Rad- fahrer	Fuß- gänger	Reiter	Son- stige (z.B. Skater)	
Ortsverbindung												
Gemeindeverbindung												
Sonderweg												
„Schleichweg“												
Schulweg		1	1		1	1	1					
Erschließung von ...	Wohnplätze				1	1	1					
	Gewerbe u.ä.				1	1	1					
	landw. Betriebstätte						1	1				
	landw. Flächen	1			1		1	1				
	Biogasanlage	1			1		1	1				
	forstw. Betriebstätte				1	1	1	1				
	forstw. Flächen				1	1	1	1				
	touristisches Ziel					1	1	1				
lokale Freizeitroute	1	1	1	1	1	1						
regionale Route	1	1	1	1	1	1	*					
landesweite Route	1	1	1	1	1	1	**					

Gemeint sind: * Gem. Erlass beschildertes Kreisnetz. ** Landesweites Radverkehrsnetz (bei zust. Kreisverwaltung erfragen)

Quelle: Studie
Wege mit Aus-
sichten, 2008

6. Bericht aus der Projektgruppe „Modernisierung ländlicher Wege“

Die nächsten Schritte der Arbeitsgruppe

- ➊ Projekt zur Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Erstellung einer gemeinsamen Plattform
- ➋ Sammeln der Informationen zur Nutzung der Wege aus den Arbeitskreisen und extern



7. Weiteres

Projektentwurf

„Die alte Gutsgärtnerei Sierhagen“

von Frau Stolz

7. Weiteres

▣ Weitere Projektideen und Informationen

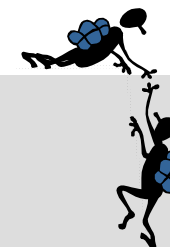
▣ Termine

Nächste Arbeitskreissitzung?

▣ Sonstiges?



8. Verabschiedung



**Vielen Dank für Ihr Engagement
und Ihre Aufmerksamkeit!**

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Martin Riedel
Sprecher Tourismus
04364-4975-15
martin.riedel@kellenhusen.de

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620 700
matthias.amelung@inspektour.de

Michael Kümmel
Sprecher Kultur
04361-4575
kuemmel@vhs.old.de

Lydia Albers
inspektour GmbH
040-414388746
lydia.albers@inspektour.de